

## Edith Voigt lässt ihre Füße sprechen

### Geistig behinderte Frau läuft Marathon

Edith Voigt ist bundesweit die einzige geistig behinderte Frau, die es mit der Distanz von 42,195 Kilometern erfolgreich aufgenommen hat. Am Sonntag absolvierte sie mit Ludger Norrenbrock den Ruhr-Marathon in 5:00:05 Stunden.

VON TORSTEN HEIDEMANN

**DELMENHORST.** „Edith, Edith!“ Die Anfeuerungsrufe kommen von Mitläufern, dem Publikum und der Polizei. Und dann bricht es aus ihr heraus: Bei Kilometer 40 fängt Edith Voigt an zu weinen. „Sie weint sonst nie“, sagt ihr Begleiter Ludger Norrenbrock. „Im Ziel hat sie bestätigt, dass es Freudentränen waren.“

Die besondere Lauf-Karriere von Edith Voigt, die ihren Namen bei Wettkämpfen immer auf einem roten T-Shirt trägt, hat am Sonntag beim Ruhr-Marathon ihren emotionalen Höhepunkt erlebt. Die 45-jährige Delmenhorsterin ist die einzige geistig behinderte Marathonläuferin in Deutschland. Die 42,195 Kilo-



Zahlreiche bunte T-Shirts von Laufveranstaltungen füllen den Schrank von Edith Voigt. Die Urkunden hat sie fein säuberlich abgeheftet. Die Vielzahl versetzt Ludger Norrenbrock in Staunen. FOTO: TORSTEN HEIDEMANN



Daumen hoch: Freund Erich Moldenhauer (re.) motivierte Edith Voigt und Ludger Norrenbrock an der Getränkestation.

FOTO: SIGRID GALLER

meter lief sie am Sonntag zum zweiten Mal, und zwar in fünf Stunden und fünf Sekunden. Aber die Bedeutung von Zeiten ist sehr, sehr gering.

„T-Shirt, Medaille, Urkunde“, sagt Edith Voigt. Dies seien die Dinge, auf die sie sich am meisten freut und die ihr Läuferherz höher schlagen lassen. Die Lebenshilfe-Bewohnerin ist auf einem Auge blind, auf einem Ohr taub und hat Schwierigkeiten, mehrere Worte aneinanderzureihen, aber „T-Shirt, Medaille, Urkunde“ – das flutscht.

Edith Voigt lässt sowieso viel lieber ihre Füße sprechen. Der Marathon am Sonntag war schon ihr 167. Lauf. Los ging alles 1994 mit dem Fünf-Kilometer-Abendlauf in Ganderkesee. Heute besitzt sie zwei Ordner mit Urkunden und Dokumentationen, einen Ordner mit Sportabzeichen und natürlich viele Medaillen und T-Shirts.

Am Sonntag erweiterte die Strecke Dortmund – Essen ihre Sammlung, wobei die Urkunde noch nachgeschickt wird. 20.000 Läufer starteten entweder von Oberhausen oder Dortmund bei dem so genannten Zwillingenlauf. Die beiden Streckenverläufe trafen sich, um die Sportler gemeinsam in Essen ankommen zu lassen. 3200

von ihnen nahmen die Marathon-Distanz in Angriff. An der rechten Seite von Edith Voigt lief wie bei ihrer Marathon-Premiere in Hamburg vor einem Jahr Ludger Norrenbrock. Für den 43 Jahre alten Betreuer, der die Athletin im Zuge einer individuellen Hilfeplanung trainiert, war es der 19. Marathon.

„Bei Kilometer 26 ist Edith einfach stehen geblieben“, berichtet Norrenbrock. „Sie

hat gedacht, dass sie es nicht mehr schafft, aber ich habe gesagt: ‚Komm, die Medaille holen wir uns‘“, feuerte der Begleiter Edith Voigt an. Norrenbrock kann nachvollziehen, dass dieses Tief kam. „Es gab viele Steigungen und bereits nach zwei Kilometern war das Feld auseinandergezogen.“ Zur Einsamkeit trug

auch bei, dass nur wenig Zuschauer am Straßenrand waren.

Dies änderte sich ab Kilometer 29 grundlegend. Partystimmung und das Wiedersehen mit den mitgereisten Freunden Erich Moldenhauer und Peter Reisinger sorgten dafür, dass Edith Voigt ihr Kämpferherz in beide Hände nahm und es bis über die Ziellinie trug. „Sie hatte nicht mehr dran geglaubt“, meinte Ludger Norrenbrock. Darum

sei es nun umso schöner.

In Erinnerung bleibt auf jeden Fall die Unterkunft. Nur tausend Meter von der Startlinie entfernt haben Edith Voigt und Ludger Norrenbrock schon früh morgens gesehen, wie die Athleten zum Start pilgerten. Nach fünf absolvierten Kilometern haben Oldenburger Läufer Edith nach dem Motto begrüßt: „Dich sieht man ja überall.“

Und tatsächlich ist die Töpferin der Delme-Werkstatt an der Richtstraße viel unterwegs. Beim Halbmarathon in Wechloy ist sie mal nach einem Sturz vor den Sanitätern davongelaufen. „Bloß nicht aufhalten lassen“, scheint auch die Marschroute für kommende Aufgaben zu sein. Für den 1. Juni ist sie schon ausgebucht: Dann steht in Eversten der Brunnenlauf auf dem Terminkalender. Mit T-Shirt, Urkunde und Medaille, versteht sich.

**SPORT**  
*persönlich*